
SCHULSOZIALPÄDAGOGIK AN DER GRABFELD-GRUNDSCHULE



Mit dem Programm des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus „Schule öffnet sich“ sind SchulsozialpädagogInnen fester Teil des schulischen Personals. Mit ihrem ganz eigenen sozialpädagogischen Blick auf die Klassen bereichern und entlasten sie das System Schule und leisten einen wichtigen Beitrag zu einem positiven Schulklima. Sie unterstützen die Erziehungsarbeit der Schule vor allem durch gruppenbezogene Prävention und wirken in gruppenbezogener Arbeit an der Werteerziehung und der Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler mit (Art. 60 Abs. 3 BayEUG). Sie fungieren außerdem als Bindeglied zwischen Kindern, Lehrkräften, Eltern und externen Stellen. An der Grabfeld-Grundschule ist die Schulsozialpädagogin Christina Thomae Teil der Schulfamilie.

Schulsozialpädagogik unterstützt die Kinder in ihrer persönlichen, sozialen und emotionalen Entwicklung im Lern- und Lebensraum Schule – ganz ohne Leistungsbewertung. Es geht um ein friedliches Miteinander, sodass sich jeder wohlfühlen kann. Mit Hilfe von präventiven Gruppenangeboten und Projekten unterstützt Schulsozialpädagogik in Zusammenarbeit mit den Lehrkräften und anderen Professionen bei der Gestaltung eines lernförderlichen Umfeldes. Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern grundlegende Lebenskompetenzen näherzubringen, wie z.B.:

- Respektvoller und wertschätzender Umgang miteinander
- Entwicklung von Konfliktlösungsstrategien
- Ausbildung einer stabilen Persönlichkeit und eines Wertebewusstseins
- Zusammenhalt und Stärkung des Gemeinschaftsgefühls
- Entwicklung von Strategien zur Stärkung und Bewahrung physischer und psychischer Gesundheit

Durch die enge Zusammenarbeit aller Beteiligten entsteht ein starkes Netzwerk, das unsere Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg begleitet – nicht nur beim Lernen, sondern auch beim Wachsen.